

NDB-Artikel

Geigy Farbstoffhändler, Industrielle (Chemie), Wirtschaftspolitiker. (reformiert)

Leben

Die Geigy (Gügi, Gigi) stammen aus dem Thurgau. Der Ahnherr der Basler Familie, der Müller *Thomas*, verheiratet mit Anna Katharina Merian, einer Urenkelin Hans Holbeins des Jüngeren, erlangte 1636 das Basler Bürgerrecht. Die Familie ging vom Müller-, Barbier- und Chirurgenberuf zum Handel mit Drogen („Materialien“) über. Der „Materialist“ → *Johann Rudolf* (1733–93) eröffnete 1758 sein Handelsunternehmen, das von den Nachkommen in kontinuierlichem Wirken zu einem chemischen Großunternehmen umgestaltet wurde. 1780 verband er sich mit dem Apotheker → *Niklas de Johannes Bernoulli* (1754–1841), dessen pharmazeutische Kenntnisse und dessen Berechtigung, Rezepte auszuführen, für die Firma von Nutzen waren, zu der Kollektivgesellschaft Geigy & Bernoulli. Sein Sohn *Hieronimus* (1771–1830) führte 1793–1809 das Geschäft zusammen mit der Mutter Anna Elisabeth geborene Gemuseus (verwandt mit der Basler Buchdruckerfamilie). 1794 lösten sie die Kollektivgesellschaft mit Bernoulli auf. 1809–19 war der jüngere Bruder → *Thomas* (1783–1861) in der Firma tätig, der 1823 eine eigene Weinhandlung und Essigfabrik gründete. Während Johann Rudolf noch dem Kleinkaufmannsstand angehörte, brachte es Hieronimus als angesehener Kaufmann zu Wohlstand.

Literatur

L Zur Gesamtfam.: E. His, Basler Handelsherren d. 19. Jh., 1929 (*L, P*);

A. Bürgin, Gesch. d. G.-Unternehmens v. 1758–1939, 1958 (*L, P*);

ders., G. - eine basler. Unternehmerfam., in: Basler Jb., 1959, S. 69–95;

E. Fischer, 200 J. G., in: ZUG 4, 1959, S. 125–28;

Stammbaum d. Fam. G., o. J. [um 1906];

Schweizer. Geschlechterbuch II, 1907, VI, 1936;

HBLS.

Autor

Hanno Caprez

Empfohlene Zitierweise

, „Geigy“, in: Neue Deutsche Biographie 6 (1964), S. 148 [Onlinefassung]; URL:
<http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
